

2247. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Berlin? (32)

RT hat ein interessantes Interview zum Fall "Berlin" veröffentlicht.¹ Ab ca. 1:04 führt Rainer Rupp (s.u.) aus, daß Anis Amri das Verhalten eines *Agent Provocateur*² (2:31) zeigte.



Zweifel nach Berliner Attentat: Es war einmal ein Ausweis³

Kriminalist Jürgen Cain Külbel (s.u.) sagt ab 13:31: "... *Mir erschließt sich auch nicht, wie dieser 24-jährige mit diesem großen Fahrzeug sich durch Berlin bewegen konnte. Ich habe da paar Trucker gefragt, die auch Testfahrten mit diesem Scania gemacht haben, und man wundert sich halt`, daß er noch nicht mal irgendwo an einer Kreuzung oder in einer Kurve ne` Ampel umgefahren hat. Weil der ist schwer zu manövrieren ... Es ist jemand getötet worden (der polnische Fahrer) – vielleicht auf eine bestialische Art und Weise. Da hat der Ermittler selbst zu tun, sich dort auf den Beinen zu halten. Weil es riecht, es gibt Emotionen, und der hat das einfach mal in so einer Fahrerkabine paar Stunden lang – laut Gerichtsmedizin – (angeblich⁴) ausgehalten.*⁵

¹ <https://deutsch.rt.com/inland/45531-anis-amri-ungereimtheiten-fragen-breitscheidplatz-berlin-rupp/>

² Als *Agent Provocateur* (frz. für "provozierender Agent", Lockspitzel) bezeichnet man eine Person, die üblicherweise im Auftrag des Staates einen oder mehrere Dritte zu einer gesetzeswidrigen Handlung provozieren soll ... https://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Provocateur

³ <https://www.youtube.com/watch?v=YLM3x6Znm68>

⁴ Ich gehe davon aus, daß sich weder der polnische Fahrer, noch Anis Amri in der Fahrerkabine befanden.

⁵ Die GPS-Daten des Lkw weisen erste Rangierfahrten um 15:45 Uhr aus, die später von dem polnischen Speditionsunternehmer als Übungsfahrten am Lkw durch eine Person, die mit diesem nicht vertraut ist, interpretiert wurden. Etwa ab diesem Zeitpunkt war der Speditionsfahrer telefonisch nicht mehr erreichbar. Laut den Ermittlungsbehörden wurde der Speditionsfahrer auf dem Beifahrersitz sitzend vom Attentäter auf dem



Also: das ist nicht nur Terrorismus, das ist Barbarentum pur. Ich kenne keinen vergleichbaren Fall jetzt im Terrorsystem, in den Verbrechen, Terrorverbrechen, der ähnlich gelagert wäre ... Ich habe einige Zeugen ausfindig gemacht, aber es waren nicht alle bereit, etwas zu sagen. Ein Zeuge aus Palermo, ... er wurde schwer geschädigt, er wurde vom LKW, vom Truck erwischt. Ihm wurde das Jochbein gebrochen, er hatte schwere Gesichtsverletzungen. Seine Frau war ebenfalls mit beteiligt, aber weniger verletzt. Mit dem habe ich ein Interview geführt in Palermo, also ich war nicht in Palermo, aber wir haben uns da konsultiert. Er sagte, er wäre von der deutschen Polizei weder namentlich erfasst worden, noch bis zum heutigen Tag befragt worden, geschweige denn, von irgendwelcher Opferhilfe zu sprechen.⁶

Und das geht offensichtlich vielen so. Es gibt jetzt schon einen kleinen Aufruhr in den Medien. Man mokiert sich, weil die Opfer weder Gesicht noch Stimme bekommen haben. Weder die Angehörigen der Getöteten, noch die Verletzten. Es sollen ja immer noch welche in den Krankenhäusern liegen. Das ist auch ne` Geschichte, die ich fast problematisch fand: es gab viele Verletzte und, obwohl die Krankenhäuser gewisse Kapazitäten haben, sie alle sehr, sehr verteilt wurden, verstreut wurden in Berlin, vielleicht, um sie aus den Nachrichten herauszunehmen ... Aber anstelle der Opfer haben bestimmte Journalisten die Opferrolle übernommen.

Das heißt: es waren ein Dutzend Journalisten, Medienschaffende, Fotografen vor, während und nach dem Attentat auf dem Weihnachtsmarkt nach meinen Ermittlungen ... Ich habe auch versucht, die Gründe herauszufinden, gab es irgend ein Kongreß, ein Kolloquium, aber ich habe nichts finden können. Offenbar waren die alle irgendwo zufällig da. Es waren Medienschaffende aus mehreren Ländern, aus Großbritannien, aus den USA da, aus skandinavischen Ländern, darunter ehemalige Nachrichtensprecher für einen finnischen Fernsehsender. (Fortsetzung folgt.)

Parkplatz des Lastwagens erschossen. (Das hieße, daß – nach offizieller Version – Anis Amri mit dem schwerverletzten oder toten polnischen Fahrer über 4 Stunden in der Fahrerkabine gewesen wäre.)

https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_den_Berliner_Weihnachtsmarkt_an_der_Ged%C3%A4chniskirche

⁶ Auch dies erklärt sich nur dadurch, daß es ein *Gladio*-Terroranschlag war.